

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 45. Sonnabend, den 14. Februar 1824.

Am Grabe unseres verewigten Freundes,
des Herrn M. Ernst Thomas.

Gereift für eine bess're Welt,
Bist Du der Erde früh entschwunden,
Und hast im lichten Strahlenszelt
Den Lohn der Frommen schon gefunden;
Und lächelnd auf der Hülle Grab
Blickt Dein verklärter Geist herab.

Doch wir Verlass'ne stehn, gebeugt
Vom Weh der Trennung, hier und weinen:
Ach! Deine traute Lyra schweigt —
Dein holdes Bild will nicht erscheinen!
Es thut kein Trost für unser Herz,
Und dauern soll der tiefe Schmerz!

Doch blinkt dort an des Himmels Dom
Ein tröstend Wort in Strahlensügen,
Das hemmt der Thränen heißen Strom,
Es kömmt von Gott, und kann nicht trügen;
Es ladet ein zu sel'gen Hdh'n,
Wo wir uns ewig wiedersehn!

Gottesdienst.

Am Sonntage Septuagesima predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,
Mitt. • Schulze,
Besp. • M. Siegel,

zu St. Nikolaus: Früh Hr. D. Enke,
Besp. • Grauert,
in der Neukirche: Früh • M. Söfner,
Besp. • M. Kriß,
zu St. Petrus: Früh • M. Wolf,
Besp. • M. Hochmuth,
zu St. Paulus: Früh • M. Otto,
Besp. • M. Seyffarth,
zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,
Besp. Betstunde u. Examen
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Hemleben,
reform. Gemeinde: Früh: Hr. Wytttenbach
aus Bern, deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Rüdcl,
Dienstag • M. Eichorius,
Mittwoch • Obenauf,
Donnerstag • Eras,
Freitag • D. Bauer.

B d h n e r:

Hr. M. Rüdcl und Hr. M. Klinkhardt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Auferstehn, ja auferstehn ic. von Schicht.
Ruhig ist des Todes Schlummer ic. von
Reißiger.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Kantate: „Sehet zu, wie ihr vorsichtig wandelt“ v. von Theod. Weinlig.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:

Gesang von Fischer und Herrmann. (Neu und noch Manuscript).

Börse in Leipzig,
am 13. Februar 1824.

	Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	143 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	142 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct.	k. S.	101 $\frac{3}{8}$	—
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	104 $\frac{1}{4}$
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{7}{8}$
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	111 $\frac{5}{8}$	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	104 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{3}{4}$
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{7}{8}$	—
do.	2 Mt.	—	100
Hamburg in Banco	k. S.	148 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt.	148	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	6. 19 $\frac{1}{4}$	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{1}{2}$	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{1}{8}$	—

	Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	—	102 $\frac{3}{4}$
do.	2 Mt.	—	101 $\frac{1}{4}$
do.	3 Mt.	—	101 $\frac{1}{4}$
Louisd'or à 5 Thl.	—	—	111 $\frac{1}{8}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	—	13 $\frac{1}{4}$
Passir. do. à 65 As do.	—	—	12 $\frac{1}{4}$
Species	—	—	2
Verl. } Preufs. Courant	—	104	—
} Cassenbillets	—	101 $\frac{1}{2}$	—
Gold p. Mark fein cölln.	—	—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—	13. 14
do. niederhaltig do.	—	—	13. 12 $\frac{1}{2}$
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—	—
Excl. } Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.	—	115 $\frac{1}{4}$	—
} Actien d. Wiener Bank	—	980	—
} K. öster. Metall. à 5 pCt.	—	89 $\frac{1}{4}$	—
Zinsen. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—
} scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	—	79 $\frac{1}{4}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—	123 $\frac{1}{2}$

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Morgen, den 15ten: die Schachmaschine.
 Montag, den 16ten, neu einstudirt: dieß Haus ist zu verkaufen, Lustspiel von Frau von Weiffenthurn. Hierauf, zum ersten Male: die Entstehung des Harlekins, Pantomime mit Tänzen in 2 Aufz. v. Wenzel. Musik v. Präger. (Mit aufgehob. Abonnement.)
 Dienstag, den 17ten, zum ersten Male wiederholt: Tessa. *Tessa*.
 Mittwoch, den 18ten: Torquato Tasso.
 Freitag, den 20sten: die Braut. Hierauf: Männertreue. Zum Schluß, zum ersten Male wiederholt: die Entstehung des Harlekins, Pantomime.
 Sonntag, den 22sten: der lustige Schuster, Oper von Pär.
 (Dienstag, den 24sten: zweiter und letzter Maskenball im Schauspielhause.)
 Die für Freitag den 13. Febr. gemachten Bestellungen gelten für Dienstag den 17. Febr., in sofern sie nicht bis Sonntag den 15ten Vormittags um 9 Uhr widerrufen werden.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewand-
hause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi, Lange, Meyer, Voigt.

In der Rein'schen Buchhandlung (neuer Neumarkt, hohe Lilie) ist in Commission zu haben:

Des Generals Mina Leben und Feldzüge,

im Gebiete der Waffen und der Liebe. Nebst höchst interessanten Anekdoten und Aufschlüssen
über Spaniens innere Lage und neueste Geschichte. Aus dem Franz. Preis geh. 20 Gr.

Don Raphael del Riego's Leben und Hinrichtung.

Eine biographische Skizze für Freunde der Geschichte.

Mit Riego's Bildniß. Preis geh. 8 Gr.

Anzeige. Wir benachrichtigen hiermit unsre geehrten Handelsfreunde, daß wir das
zeither inne gehabte Locale auf der Petersstraße verlassen und unser Geschäft von da

**in das Locale der von uns erkauften Handlung: Joh. Gott-
lob Eichorius,**

Grimma'sche Gasse Nr. 577,

verlegt haben, woselbst wir beide Geschäfte vereinigt, unter unserer Firma:

E. W. und Chr. Morgenstern,

fortsetzen werden.

Zugleich empfehlen wir unser Lager von englischen, französischen, Iserlohner, Nürnberger
kurzen Waaren, englischen Werkzeugen und Stahl zu den billigsten Preisen.

Leipzig, den 14. Februar 1824.

E. W. und Chr. Morgenstern.

Verkauf. Echt französischen Essig von Maille, die Bout. 1 Thlr.; Senf, der Topf
10 Gr.; engl. Spodellodoc in Gläsern à 5, 6 und 8 Gr. bei

F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Echter alter Malaga-Wein, für dessen gänzliche Unverfälschtheit gebürgt
wird, ist zu haben auf der Neugasse Nr. 1208, 2 Treppen; die Bout. 18 Gr. nebst 2 Gr. Einsatz.

Verkauf. Von den so beliebten englischen Zusammenlegemügen sind nunmehr auch
welche von dekatirtem Tuch, sowohl in meiner Wohnung als auch an meinem Stande, in
der Petersstraße am Hause der Herren Gebrüder Holberg, zu haben.

Joh. Martin Melcke, Schneidermeister, wohnhaft in der Reichsstraße Nr. 502.

Damen-Körbchen und Damen-Taschen,

nach dem neuesten Geschmack in Seide und Leder, habe ich so eben eine kleine Parthie zur
Probe erhalten, die ich im Verhältniß ihrer Feine und Schönheit gewiß sehr billig verkaufe.

Gottlieb Friedrich Märklin, Thomasgäßchen Nr. 111.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein fast ganz neuer Wasch-Schrank, 6 Ellen
lang und 4 Ellen hoch, in modernem Geschmack gearbeitet. Das Nähere zu erfahren in der
Schloßgasse Nr. 127, 2te Etage.

Zu vermieten ist von Ostern an in der Vorstadt, an der Promenade, eine 1ste Etage
vorne heraus, bestehend aus 5 Stuben nebst den übrigen Bequemlichkeiten, für den Preis
von 200 Thlr., durch das Local-Comptoir.

Zu vermieten sind im Hotel de France zwei Pferdeställe nebst dazu gehörigen Heuboden und Wagen-Kemisen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, die Aussicht auf die Promenade, mit oder ohne Meubeln, an einen oder zwei ledige Herren, von J. G. Freyberg Nr. 1173.

Vermiethung. Vor dem Petersthor ist eine Stube nebst Schlafkammer, in einem anständigen Hause, an einen ledigen Herrn auf Ostern zu vermieten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 92, parterre im Hofe.

Vermiethung. Im Kraft'schen Hause Nr. 476 soll von Ostern an die erste Etage ganz oder zum Theil vermietet werden; sie besteht aus 2 vollständigen Familienwohnungen, deren eine die Aussicht nach dem Brühl, die andere in den Hof hat; auch können Stallungen, Kemisen und Niederlagen im Hause mit überlassen werden. Zum Abschluß der Contracte ist beauftragt
D. Friederici sen.

Einladung. Heute, als den 14. Februar, Abends, ladet Endesgenannter seine Freunde und Gönner zu Karpfen, ganz nach polnischer Art zubereitet mit Sauerkraut, ergebenst ein.
L. L. Straube, Burgstraße Nr. 139.

An P. W. am 10. Februar 1824.

Ach! es war mir nicht beschieden
Das Glück, das jüngst mein Traum gebar,
Und meine Hoffnungen verblüthen,
Als — sie nicht im Theater war!
Was wollt ich ihr nicht alles sagen
In der Begleitung süßer Zeit,

Ich wollt ihr meine Leiden klagen,
Es war mir ja nur möglich heut!
So muß ich denn mein Sehnen stillen
Blos auf der Blicke süßen Tausch,
Bis meine Wünsche sich erfüllen,
Beschränkt sich meines Glückes Kaufsch!

Thorzettel vom 13. Februar.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Hrn. Hblsbest.
Bernberg u. Gesellsch., v. hier, v. Dresden zur. 5
Die Breslauer fahrende Post 8
Vormittag.
Die Dresdner reitende Post 6
Die Dresdner Postkutsche 7

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Die Braunschweiger fahrende Post 5
Hr. Dec. Schmidt, a. Potsdam, in St. Wien 5
Hr. Rfm. Hollberg, v. hier, v. Braunschw. zur. 6
Die Berliner fahrende Post 10
Die Dessauer fahrende Post 12

Vormittag.
Die Hamburger reitende Post 6
Hrn. Kauf. Hofmann, Becker, Rämisch,
Behner, Kober, Schönfuß u. Ludwig,
a. Chemnitz, Nirdorf, Falkenstein u. Neukirchen,
von Braunschweig, pass. durch 8
Eine Estafette von Delitzsch 10
Hr. Rfm. Maret, a. Berlin, in Hot. de Bav. 11
Nachmittag.
Se. L. Hoheit Prinz Friedrich der Niederlanden,
von Berlin, pass. durch 8
Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.
Hr. Rfm. Gerischer, v. Bremen, im H. de Russes 5
Hr. Graf v. Presler, aus Lauske, von Langensalz, im Hotel de Russie 8
Die Frankfurter reitende Post 10

Thorschluss um 6 Uhr.